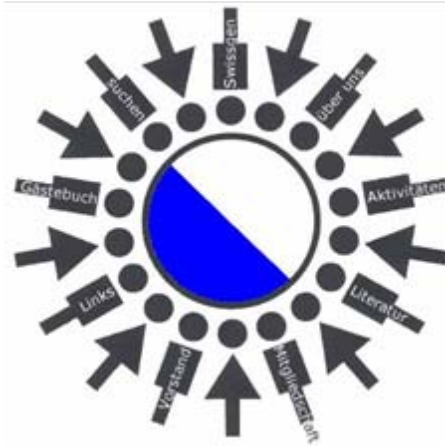
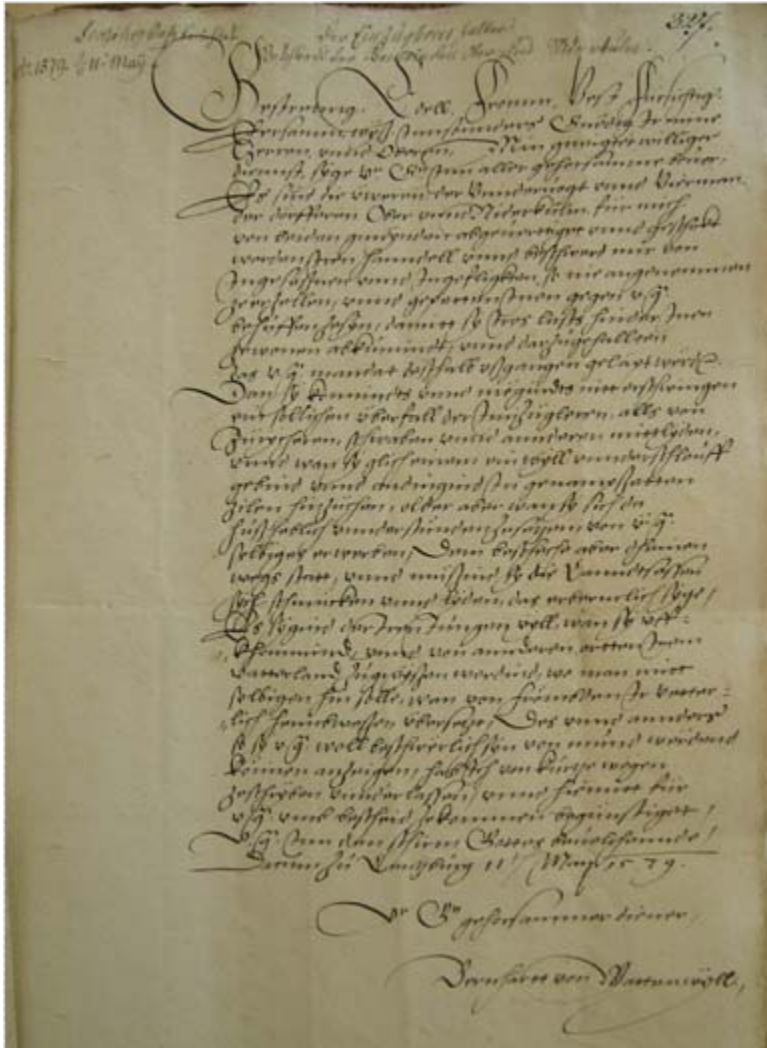


Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich



Zürcher Auswanderungen in den Berner Aargau im 16. - 18. Jh.

Zum Einstieg ins Thema

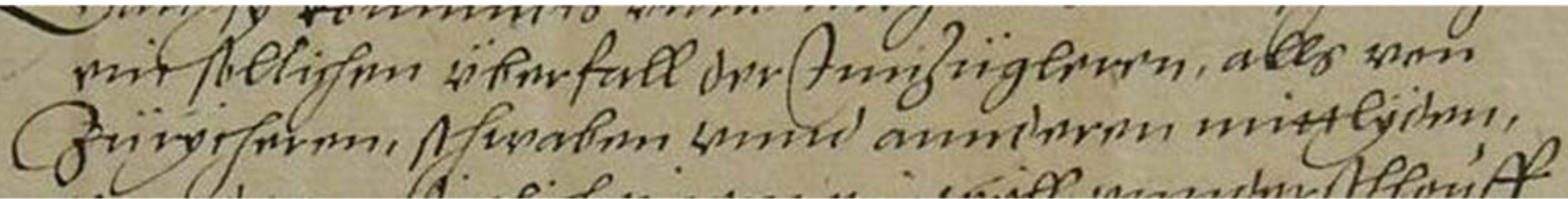


Schreiben des Landvogts an die Gnädigen Herren zu Bern vom 11. Mai 1579

Beschwerde der Gemeinden Oberkulm und Unterkulm über die "Ingeseßnen und Ingefligkten"

•Quelle: StAAG AA/1862, 327

Zu viele Zürcher und Schwaben ...



mit sollichem überfall der Innzüglern, als von
Zürcheren, Schwaben unnd anderen mittlyden,

**„ein solichen überfall der innzüglern, als von
Zürcheren, Schwaben unnd anderen
mittlyden“**

Gliederung des Vortrags

- Grundlagen der Einbürgerungspraxis im Berner Aargau
- Die Quellen – eine Spurensuche
- Die Zuzüger – Beispielfälle von Zürchern
- Thesen

Ablauf eines „Einzugs“ (16./17.Jh.)

- Vorweisung eines Mannrechts
- Persönliche Vorstellung beim Landvogt
- Annahme durch die Gnädigen Herren
- Annahme durch Dorfgemeinde
- Zahlung des Einzuggeldes für das Landrecht
- Zahlung des Einzuggeldes für das Dorfrecht / Hauskauf
- Huldigung / Treueschwur (militär. Gefolgschaft)
- ev. Konversion zur reformierten Kirche

„Vom Inzug der Frömbden“

Im Amt Lenzburg gilt ab 1530:

- Zuzüger aus einem anderen bern. Amt:
5 lb
- Zuzüger aus einem anderen eidgen. Ort:
10 lb
- Zuzüger von ausserhalb der
Eidgenossenschaft:
20 lb

Der grosse Paradigmenwechsel

- vor 1676:
Bürgerrecht haftet am Grund und Boden bzw.
am Haus.
- nach 1676:
Bürgerrecht haftet an der Person und wird
vererbt. Gemeinden stellen Heimatscheine aus.
= Einführung des Bürgerrechts im heutigen
Sinn.

Hintersassen vs. Bürger im 18. Jh.

- Hintersassen zahlen einen einmaligen Einzug und jährlich eine Abgabe an die Gemeinde (Hintersassengeld). → Gemeinderechnung
- Bürger zahlen eine einmalige (hohe) ein Einzugsgebühr. → Gemeinderechnung

Die Quellen – Eine Spurensuche

Raoul Richner, 3. Februar 2009

Seriell auswertbare Quellen

- Landrechtaufnahme → Berner Ratsmanuale
- Landrechtskauf → landv. Amtsrechnung
- Gemeinderechtskauf → Gemeinderechnung
- Hauskauf / Gültbriefe → Fertigungsgerichtsprot.
- Kasualien usw. → Kirchenbücher
(des Herkunfts- & Zielortes)

Punktuell auswertbare Quellen

- Details in Beschwerden der Gemeinden über einzelne Zuzüger oder Gruppen und umgekehrt
 - Sammlungen der landvögtlichen Schreiben
- Sittlichkeitsvergehen
 - Chorgerichtsmanulia

Berner Ratsmanuale 1579-01-24

„Lentzburg. Das min herren Heinrich Keller von Rütty Zürichpietts sins handtwercks ein schumacher uff deren von Sur fürpitt und diewyl er sich nun 11 jar erlich und wol in dienstswys gehalten etc. zu einem landsässen uff und angenommen. Diewyl bemelte von Sur inne angenommen vor siben jaren und by sich behalten, ohne das sy in vor ir gn. gewysen umb besättigung, sölli er von inen der gmeind Sur zehen gl. buß züchen oder berürten Keller uß dem landt wysen.“
[StABE II 267, 285]

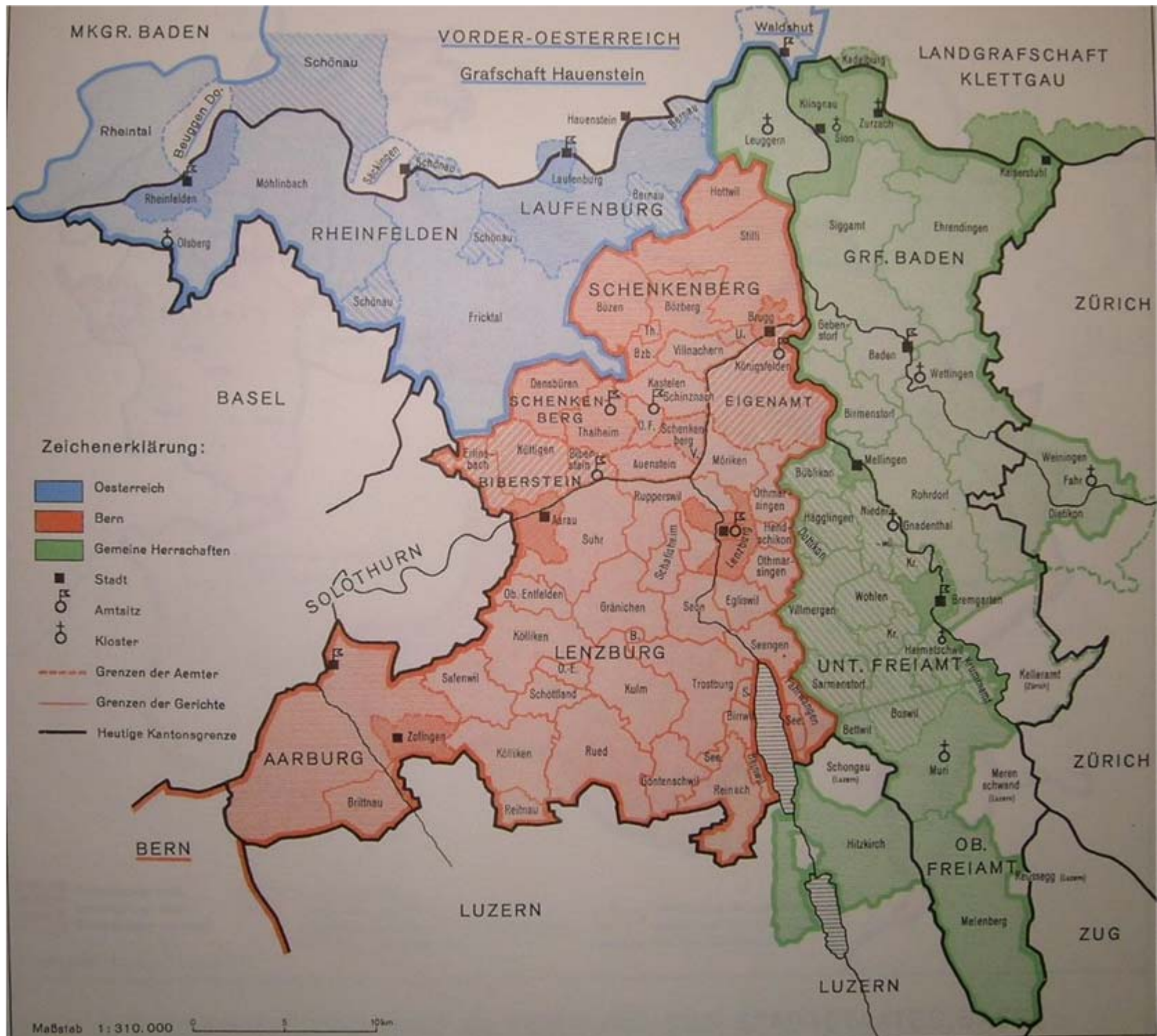
Berner Ratsmanuale 1579-02-26

„Lentzburg. Diewyl Felix Rupp von Madenschwyl der graffschafft Kiburg von kindswesen in der graffschafft Lentzburg erzogen und darinnen ein ehrlich handtwerck gelert, dasselbig ouch uff die dryssig jar ehrlich gebrucht und sich in sinem läben dermassen gehalten, das die von Suhr inne wol by sich liden mögend etc. So habend m. g. h. inne zu einem landtsässen uff und angenommen, so lang ir gn. gefallen und er sich ehrlich halten wirt.“

[StABE II 267, 367]

Amtsrechnungen

- Oberamt Aarburg [1580-1690]
- Oberamt Biberstein [1584-1603]
- Oberamt Königsfelden [1557-1752]
- Oberamt Lenzburg [1582-1682]
- Oberamt Schenkenberg [1598-1626]



Ein Blick in die Einzugsstatistik

	1576-1600	1601-1625	1626-1650	1651-1700
Aarburg	22	27	15	17
Königsfelden	11	17	2	31
Lenzburg	66	80	76	35
Total	99	124	93	83

Diese Zahlen sind mit Vorsicht zu geniessen!

- Gratis-Einzüge fehlen
- Fehlerhafte Buchführung der Landschreiber

Innemmen an
 gelt.

Item empfangen von
 Jacob Burgrecht von
 Zell Zürich gepietts
 von wegen das
 inn Gnedig Herren
 angenommen
 An Pf. — 20 lb.

Item empfangen
 von Jacob Paravall
 von Paravall des
 Gruffog:
 "thum, Nuntant
 das inn Gnedig
 Herren angenommen.
 An Pf. — 20 lb.

Item empfangen von
 Hanns Stadler, von
 Hore Zürich gepietts
 das inn Gnedig
 Herren ange:
 nommen.
 An Pf. — 20 lb.

Innemmen an gelt

Item empfangen von Jacob
 Burgrecht von Zell Zürich
 gepietts von wegen das
 inn Gnedig Herren
 angenommen

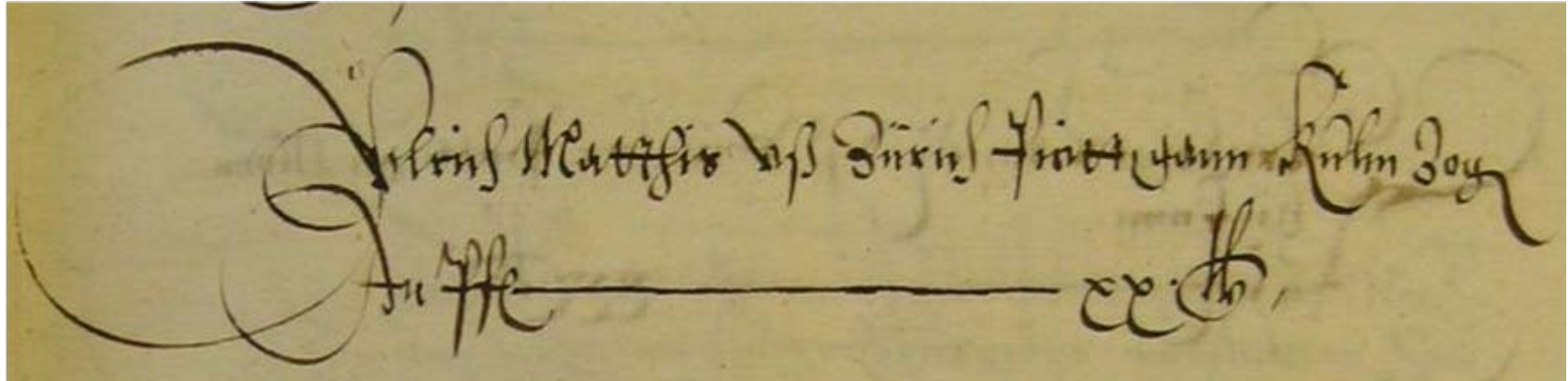
An Pfn. 20 lb

(...)

Item empfangen von Hanns
 Stadler von Hore Zürich
 gepietts das inne inn
 Gnedig Herren
 angenommen.

An Pfn. 20 lb

Amtsrechnung Lenzburg 1598/99

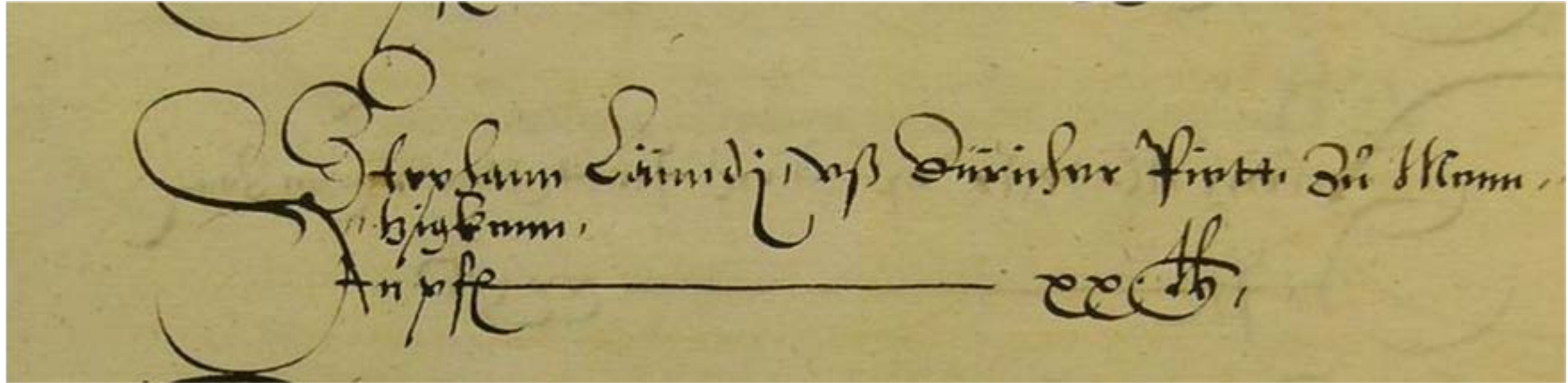


Ulrich Matthis uß Zürich Piett gann Kulm zogen

An Pfn.

20 lb

Amtsrechnung Lenzburg 1598/99



Stephann Länndi uß Züricher Piett zu Menn-
tzigkenn

An Pfn. 20 lb

Gemeinderechnung Gränichen

1553

Auf den nächsten freytag nach Lucie sind ehrlich angelegt worden des eynzugs halber, dan sy bishar neüt gegeben han:

- Hans Zyggerli sol 1 lb. gäbe
- Anthoni Wälsch 3 lb
- Jörg Wäber 1 lb
- Uli Sumerer 2 lb
- der jung Rupp 1 lb
- (...)

Kirchenbücher

- Kasualien der Zuwanderer
- Belege für Anwesenheit (als Paten)
- Hinweise auf Herkunft von Zuwanderern durch Patenschaften
- Statistische Auswertungen (z.B. Anzahl Taufen Zuwanderer / Alteingesessene)

Die Zuzüger – Beispielfälle von Zürchern

Beispielfälle 1:

Gabriel Spitteler aus Zürich

Wirt in Seon, 1676/77 Einzug, 1679 Androhung der Ausweisung, da Gemeindeeinzug nicht bez.

Rudolf Meyer von Neerau

Umzug “von verhoffter besserer kommligkeit und nutzens wegen” nach Suhr, Kauf eines Gutes in Suhr, Einzug 1628/29

Beispielfall 2:

Heinrich Dübendorfer von Rümlang

- Beruf: Schneider
- nachweisbar in Hunzenschwil 1688 bis 1696
> Ausweisung
- Versuch einer Niederlassung in die Stadt Lenzburg 1696
> Ausweisung “ein für alle mal“

[Hauptquelle: StAAG AA/0796, 333 f.]

Beispielfall 3

Joachim Kuhn aus Affoltern am Albis

- geb. 1599 in Affoltern
- 1619 als Müllerknecht in Reinach erwähnt
- 1621 als Müllerknecht in Zetzwil erwähnt
- 1621 Heirat mit einer Zetzwilerin
- 1622/23 Einkauf ins bernische Landrecht
- bis 1631 in Zetzwil als Müller erwähnt

Beispielfall 4

Kaspar Kuhn aus Affoltern am Albis

- geb. 1600 in Affoltern
- 1621 als Müllerknecht in Oberentfelden erwähnt
- 1625 Heirat mit einer Gontenschwilerin
- 1629 Einkauf ins bernische Landrecht
- 1629 als Müller erwähnt

[Nachkommen vermutlich bis heute]

Beispielfall 5

Hans Bächler aus Maschwanden

- 1608 Ehe in Maschw.
- 1611-1618 Kinder in Maschw.
- 1619/20 Einzug in Reinach
- 1620 Kind in Reinach

Oswald Bächler aus Maschwanden

- 1618 Ehe in Maschw.
- 1619/20 Einzug in Reinach
- 1620 Kind in Reinach
- 1626-1642 Kinder in Maschw.

Thesen

Zürcher Zuwanderung im 16. Jh.

- Nach der Reformation lässt sich eine bedeutende Zahl von Zürcher Untertanen im Unteraargau nieder – vermutlich meist aus konfessionellen Gründen (Täuferverfolgung).

Hauptzuwanderungsrichtung

- Im Laufe des 17. Jahrhunderts lösen bernische Binnenwanderer die Zuwanderer aus Osten und Norden als grösste Gruppe ab.

Einbürgerungszeitpunkt

- Sehr oft erfolgt die Einbürgerung erst in der 2. Generation
- Einbürgerung fällt häufig mit dem Jahr der Verheiratung zusammen.

Neuzuzüger im 18. Jh.

- Die Mehrheit der angenommenen Hintersassen sind mit einer Bürgerin verheiratet (prüfen!).
- Die Neubürger stammen aus der näheren Umgebung und üben meist Oberschichtsberufe (Müller, Wirt) aus.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !